

Ammann übersteht Cut

Skispringen Von den vier zur Qualifikation angetretenen Schweizern schafften bis auf Andreas Schuler alle den Cut für die Top 50. Auch Simon Ammann qualifizierte sich für das Weltcupspringen vom Samstag in Engelberg. Der Toggenburger belegte in der Qualifikation mit einem Sprung auf 112 Meter den 45. Rang. Der vierfache Olympiasieger erwischte nicht bloss einen schlechten Sprung. Die Positionen 50 und 55 in den vorangegangenen Trainingsrunden bestätigten, dass Ammann derzeit ausser Form ist. Je 50 Athleten werden an den zwei Wettkämpfen vom Wochenende vom Balken abgestossen. (sda)

Reto Mächler mit Kombi-Gold

Ski alpin Der 19-jährige Reto Mächler – ehemaliges Mitglied des regionalen Leistungszentrums Hoch-Ybrig – vom Skiclub Hausen am Albis setzte sich in der alpinen Kombinations-Schweizer-Meisterschaft in Zinal im Wallis um 0,48 Sekunden vor dem gleichaltrigen Berner Patrick von Siebenthal durch. Bronze ging mit Franjo von Allmen an einen weiteren Berner. Als bester Schwyzer etablierte sich Matteo Amstutz vom Skiclub Feusisberg auf dem nationalen 13. Schlussrang. Und lediglich vier Platzierungen dahinter beendete Nando Reiser aus Unterägeri den Wettkampf. Gestern fand an gleicher Stelle noch ein FIS-Super-G statt, welchen Joan Verdu aus Andorra gewann. Bester Schwyzer war wiederum Matteo Amstutz. (busch)

Kombinations-SM in Zinal

Herren: 1. Reto Mächler (Hausen am Albis) 1:45,61. **Ferner:** 13. Matteo Amstutz (Feusisberg) 2:29 zurück. 17. Nando Reiser (Unterägeri) 3:20. 23. Joel Iten (Oberägeri) 5:27. 45. Rafael Schwendeler (Stoos) 11:25. 46. Curdin Reiser (Unterägeri) 11:39. 61. Lenz Hächler (Oberwil) 17:69.

Super-G

1. Joan Verdu (Andorra) 1:00,71. **Ferner:** 18. Matteo Amstutz 1:11 zurück. 22. Nicolas Ackermann (Feusisberg) 1:38. 36. Lenz Hächler (Oberwil) 2:10. 39. Joel Iten 2:31. 40. Nando Reiser 2:36. 56. Philipp Kälin (Stoos) 3:11. 61. Killian Feiss (Sattel) 3:32. 83. Rafael Schwendeler (Stoos) 4:37. 100. Curdin Reiser 5:60.

Zug gewinnt gegen Ambri

Knapp bevor die Verlängerung zu Ende war, schoss der EVZ das Siegestor.

Nachdem es mehr als 40 Minuten geführt hatte, unterlag Ambri-Piotta dem EV Zug 2:3 nach Verlängerung. Gleich zweimal traf Sven Senteler.

Nur 31 Sekunden fehlten Ambri, um nach zwei Niederlagen wieder einmal zu gewinnen. Dann glich Sven Senteler die 2:1-Führung der Leventiner doch noch aus. Und nur 46 Sekunden fehlten, um wenigstens das Penaltyschiessen zu erreichen, da raubte erneut Senteler den Tessinern auch noch den zweiten Punkt. Die Zuger verpassten damit zwar den Sprung an die Spitze, nach Verlustpunkten sind sie aber Leader.

Tobias Fohrler glich im Powerplay die erste Führung der Innerschweizer durch den wegziehenden Captain Raphael Diaz aus, und kurz vor dem Ende des ersten Drittels brachte Isacco Dotti Ambri sogar in Führung. Ein Sieg hätte Seltenheitswert gehabt. Die Tessiner haben nur eines der letzten sieben Gotthard-Derbys gewonnen.

Die Tigers behalten die rote Laterne

Die SCL Tigers kommen nicht vom Fleck. Im Kellerduell verloren die Langnauer zu Hause gegen den HC Davos 0:5 und bleiben am Tabellenende.

Auf Lieblingsgegner Langnau ist für den HC Davos Verlass. In einem Spiel, in dem beiden Teams die rote Laterne drohte, sorgten die Bündner im Mitteldrittel für die entscheidende Differenz. Es waren nicht die üblichen Leistungsträger, sondern Yannick Frehner (23.) und Samuel Guerra (34.) mit ihrem jeweils dritten sowie der zwischenzeitlich verletzte Amerikaner Aaron Palushaj (36.) mit seinem zweiten Saisonvorstoss an die Spitze verantwortlich zeichneten. Der Rest war nur noch Zugabe.

Nach dem 0:5 gegen Fribourg-Gottéron am Dienstag kassierten die SCL Tigers zum zweiten Mal in dieser Woche eine Kanterniederlage zu Hause und ohne eigenen Treffer. Davos feierte hingegen seinen ersten



Zug konnte das Spiel gestern Abend gegen Ambri-Piotta knapp vor dem Penaltyschiessen für sich entscheiden. Bild: Keystone

Auswärtssieg seit Ende November in Rapperswil-Jona – und den fünften Erfolg in Serie gegen die Emmentaler.

ZSC zeigt Lausanne den Meister

Die Löwen aus Oerlikon stehen wieder da, wo sie die letzte Saison vor der Annulation der Playoffs beendet hatten: als Spitzenreiter. Es war vielleicht das Abschiedsgeschenk von Pius Suter, bevor der letztjährige Topscorer sein NHL-Abenteuer bei den Chicago Blackhawks in Angriff nimmt. Der Stadtzürcher nutzte nach drei Minuten des Mitteldrittels einen Traumpass des seit Wochen überragenden Denis Hollenstein zum wegweisenden 2:1.

Auf den Rückstand konnten die Waadtländer, die mit einem Sieg ihrerseits an die Spitze hätten vorstossen können, nicht sofort reagieren. Es war im Gegenteil Fredrik Pettersson, der die

Lions kurz nach Spielmitte mit zwei Toren in Führung brachte. Sie waren allerdings bereits zuvor da bessere Team gewesen. Nur 35 Sekunden hatte Marcus Krüger gebraucht, um die Zürcher ein erstes Mal in Führung zu bringen. Lausanne versuchte mit zum Teil etwas übertriebener Härte, Zugriff aufs Spiel zu bekommen. (sda)

Ambri-Piotta - Zug 2:3 (2:1, 0:0, 0:1, 0:1) n.v.

1 Zuschauer. - SR Tscherrig/Nikolic (AUT), Obwegeser/Burgy. - **Tore:** 11. Diaz 0:1. 14. Fohrler (Zwinger, Ngoy/Powerplay) 1:1. 20. (19:23) Isacco Dotti (Grassi) 2:1. 60. (59:29) Senteler (Hofmann, Diaz) 2:2 (ohne Torhüter). 65. (64:14) Senteler (Martschini) 2:3. - **Strafen:** je 4mal 2 Minuten.

Ambri-Piotta: Ciaccio; Ngoy, Isacco Dotti; Fohrler, Fischer; Hächler, Pinana; Pastori; Zwinger, Novotny, Müller; Rohrbach, Flynn, Horansky; Trisconi, Kostner, Grassi; Dal Pian, Goi, Kneubuehler; Neuenschwander. **Zug:** Hollenstein; Diaz, Geisser; Cadonau, Alatalo; Schlumpf, Stadler; Wüthrich; Martschini, Kovar, Thorell; Simion, Senteler, Hofmann; Klingberg, Albrecht, Zehnder; Thürkauf, Leuenerberger, Bachofner; Langenegger.

Bemerkungen: Ambri-Piotta ohne Bianchi, Conz, D'Agostini, Zaccheo Dotti, Incir (alle verletzt) und Fora (gesperrt). Zug von 57:15 bis 59:29 ohne Torhüter.

Biel - Lugano 2:3 (1:2, 1:0, 0:0, 0:1) n.v.
Tore: 2. Bürgler (Arcobello) 0:1. 9. Bertaggia 0:2. 14. Komarek (Hügli, Künzle/Powerplay) 1:2. 21. (20:15) Rajala (Pouliot) 2:2. 61. (60:07) Heed (Arcobello) 2:3. - **Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen Biel, 3mal 2 plus 10 Minuten (Lajunen) gegen Lugano.

SCL Tigers - Davos 0:5 (0:0, 0:3, 0:2)

Tore: 23. Frehner (Baumgartner, Marc Wieser) 0:1. 34. Guerra (Baumgartner) 0:2. 36. Palushaj (Lindgren) 0:3. 52. Corvi (Powerplay) 0:4. 59. Baumgartner (Marc Wieser, Frehner) 0:5. - **Strafen:** 5mal 2 Minuten gegen SCL Tigers, 2mal 2 Minuten gegen Davos.

Lausanne - ZSC Lions 2:4 (1:1, 0:2, 1:1)

Tore: 1. (0:35) Krüger (Geering, Morant) 0:1. 15. Bozon (Douay, Emmerton) 1:1. 23. Pius Suter (Hollenstein) 1:2. 32. Pettersson (No-reau, Roe/Powerplay) 1:3. 58. Gibbons (Powerplay) 2:3 (ohne Torhüter). 60. (59:59) Andrighetto 2:4 (ins leere Tor). - **Strafen:** 5mal 2 plus 10 Minuten (Genazzi) gegen Lausanne, 5mal 2 Minuten gegen ZSC Lions.

Truttmann tritt Ende Saison zurück

Eishockey Der Brunner Marco Truttmann (im Bild) tritt per Ende Saison 2020/21 zurück. Der 35-jährige Routinier wechselte 2019 von Olten zum EHC Kloten. Dort verlängerte er im April den Vertrag um ein weiteres Jahr. Ende Saison ist dann aber definitiv Schluss.



Seine Eishockeykarriere begann Marco Truttmann beim EHC Seewen, bevor er in die Nachwuchsabteilung des EV Zug wechselte. Seine beste Zeit erlebte der Stürmer beim EHC Biel, mit dem er in die NLA aufstieg. Auch in der obersten Spielklasse spielte er bei den Bieler zeitweise eine tragende Rolle. Ebenfalls erfolgreich war seine Zeit beim EHC Olten. 2012/13 erzielte er in der Qualifikationsrunde 84 Skorerpunkte und war somit der Topscorer in der NLB. (rob)

Thomas Pfyl mit mässigem Auftritt

Para-Ski Der Start zum ersten saisonalen Rennen – einem Europacup-Riesenslalom im heimischen St. Moritz – gelang Thomas Pfyl sehr gut. Nach dem ersten Durchgang lag der 33-jährige Steiner auf dem hervorragenden 2. Zwischenplatz. Doch aufgrund des aufkommenden Nebels musste der zweite Lauf auf den nächsten Tag verschoben werden. Zwar startete Thomas Pfyl zuversichtlich in den Entscheidungslauf, doch fand er von Beginn an keinen Rhythmus und beendete die verkorkste Fahrt mit zwei groben Fehlern. Dies spülte den Schwyzer Profi-Para-Skirennfahrer noch auf den enttäuschenden 8. Schlussrang zurück.

Hoffnung auf den Disziplinenwechsel

Noch am gleichen Tag bot sich Thomas Pfyl im zweiten Riesenslalom eine zweite Chance, sein Missgeschick wiedergutzumachen. Doch im ersten Durchgang fand der Stauffacher Athlet wieder nicht optimal den Rhythmus und musste sich mit Zwischenrang 9 begnügen. Im Entscheidungsdurchgang konnte er sich mit einer Leistungssteigerung noch auf den 7. Schlussrang verbessern. «Ich erhoffte mir schon mehr und setze nun voll auf den Disziplinenwechsel zum Slalom.» Sein Optimismus in Bezug auf die nächsten zwei Europacuprennen, welche international top besetzt sind, sei sehr gross. «Ich möchte aufs Podest fahren», beendet Thomas Pfyl seine Ausführungen. Gestern Freitag und heute Samstag stehen im Bündnerland noch zwei Slaloms auf dem Rennplan. (busch)

Para-Ski, Europacup in St. Moritz
Herren, stehend, Riesenslalom 1: 1. Arthur Bauchet (F) 1:41,23. **Ferner:** 8. Thomas Pfyl (Steinen) 8.09 zurück. 19. Ueli Rotach (CH) 31.03.
Riesenslalom 2: 1. Arthur Bauchet 1:46,71. **Ferner:** 3. Theo Gmür (CH) 0.81 zurück. 7. Thomas Pfyl 6.35. 11. Robin Cuche (CH) 9.29. 19. Ueli Rotach 34.55.

Zukunft der regionalen Skirennensaison ist noch offen

Wie und in welcher Form in unserer Region alpine Wettkämpfe ausgetragen werden, steht in den Sternen.

Zahlreiche Skirennen in unserer Region mussten verschoben werden. Ob sie zur Durchführung gelangen, steht aktuell wahrlich noch in den Sternen.

Eigentlich hätte der 8. Minikipp-Nachtslalom am 13. Januar 2021 auf dem Mostelberg über die Wettkampfbühne gehen sollen, doch wie OK-Präsident Louis Iten vom Skiclub Unterägeri verlauten liess, wird der Nachwuchsevent auf den 3. März verschoben. Sogar internationale Rennen möchte der Skiclub Muotathal organisieren. In der Planung stehen Ende Februar oder Anfang März zwei Herren-FIS-Riesenslaloms auf dem Stoos. «Eventuell kommen



Wie in dieser Saison in unserer Region Skirennen stattfinden, wird sich im nächsten Jahr zeigen. Bild: Thomas Bucheli

auch noch Damenrennen dazu. Und im Hinblick auf die Universiade 2022 planen wir auch noch einen Testevent im Parallelschlalom. Dieser wird Ende März oder Anfang April zur Austragung kommen», so OKP Ueli Pfyl.

Entscheidungen folgen später

Die Rennsaison der U16-Mädchen und -Knaben wird ebenfalls hinausgeschoben. Eigentlich hätten bereits im Dezember erste Punkterennen stattfinden sollen. Nun wurden alle Wettkämpfe im U16-Bereich bis Ende Januar 2021 abgesagt. Auch die weiteren be-

kannten Swiss-Ski-Wettkampfformate werden entsprechend den Pandemievorgaben angepasst und alternativ im Rahmen der Swiss-Ski-Challenge 21 umgesetzt. Schliesslich wird über das Vorgehen des Raiffeisen-Cups 2021, bei welchem Nachwuchsskirennen in der Mythenregion, auf dem Hochstuckli und Stoos erfolgen, um die Weihnachtszeit entschieden. «Wir machen einen Istzustand und entscheiden dann, in welcher Form wir die vier Rennen in diesem Winter austragen wollen», erklärt Ivo Gwerder.

Thomas Bucheli